

scher Werktätiger im Bereich zum Anlaß, den proletarischen Internationalismus, dieses Grundprinzip des Marxismus-Leninismus, besonders gründlich und praxisbezogen zu erläutern, so belebte die gemeinsame Vorbereitung auf die Abzeichenprüfung die Diskussion in den Brigaden zu dieser Grundfrage noch mehr. Die Arbeit des polnischen Jugendverbandes kam ins Gespräch. Diskutiert wurde erneut darüber, wie es den Jugendfreunden in der DDR gefällt, und ausgehend davon über die gemeinsamen politischen Anliegen der jungen Sozialisten beider sozialistischer Bruderstaaten, auch über ihre gemeinsamen Lebensauffassungen und Moralbegriffe.

Gedankenaustausch festigt Freundschaft

Der durch das Studienjahr der FDJ verstärkte Gedankenaustausch über den sozialistischen Patriotismus und den proletarischen Internationalismus, über das sozialistische Weltbild der Jugend und ihre Stellung in der Gesellschaft trägt dazu bei, daß es im Alltag der Kollektive immer weniger eine Rolle spielt, aus welchem sozialistischen Staat der einzelne kommt. Das Gemeinsame steht im Vordergrund. Gemeinsam meistern die Jugendlichen ihre täglichen Aufgaben im Kraftwerk, kameradschaftlich verständigen sie sich über die Erfolge, aber auch über Unzulänglichkeiten. Unabhängig davon, ob sie Wolfgang, Hans, Zdislaw oder Stanislaw heißen, treffen sie sich beim Subotnik oder bei der Abzeichenprüfung, spielen sie zusammen Fußball, trinken sie gemeinsam ein Bier oder gehen tanzen. Ob bei der Arbeit oder in der Freizeit — täglich erneut beweisen sich gleicher Sinn, gleicher Mut, bewährt und vertieft sich die Freundschaft jun-

ger Menschen, das Klassenbündnis junger Arbeiter.

Die Leitung der APO 19 prüfte, was sich in der Jugendarbeit während der zweiten Etappe der Vorbereitung der X. Weltfestspiele bewährt hat und welche Schlußfolgerungen die Leitung für die Führungstätigkeit in den nächsten Monaten ziehen muß.

Es bewährt sich, daß sich die Genossen und die fortschrittlichen parteilosen Arbeiter für die Jugendlichen verantwortlich fühlen und sie unterstützen. Wie weit aber kann diese Hilfe gehen? Die Leitung der APO 19 stellte sich diese Frage, weil sich junge Sozialisten nicht nur durch die Hilfe Älterer, sondern vor allem durch das eigene, schöpferische Tun entwickeln; Hilfe darf nicht zur Gängelei werden.

Bewährt hat sich, daß die APO die ideologische Arbeit so plant und leitet, daß alle Genossen mit den jeweils wichtigsten Aufgaben vertraut gemacht und befähigt werden, einheitlich und geschlossen aufzutreten. Wichtig ist die politisch-erzieherische Arbeit der Genossen, die als staatliche Leiter tätig sind. Und unerlässlich ist die Abstimmung bzw. Koordinierung der Aufgaben der Leitung der APO, der AGL, der FDJ und der staatlichen Leitung.

In der letzten Etappe vor den X. Weltfestspielen wird die APO-Leitung jedoch ihre Unterstützung darauf lenken, daß die nunmehr zahlenmäßig gewachsene Grundeinheit der FDJ die eigene Initiative weiter verstärkt, ihre Selbständigkeit noch mehr ausbaut. Dazu wird unter anderem die Übergabe eines Jugendobjektes beitragen.

Karl-Heinz Keßler /

Eckhard Müller

APO 19 im VEB Kraftwerk Lübbenau—Vetschau

INFORMATIONEN

BPO unterstützt die Abgeordneten

Der Beschluß des Sekretariats des Zentralkomitees zur weitern Festigung und Stärkung der örtlichen Organe der Staatsmacht verweist darauf, daß seine Verwirklichung Aufgabe aller Genossen ist. Von diesem Ge-

danken ließ sich die BPO im Mineralölwerk Lützkendorf leiten. Die Parteileitung hat Maßnahmen beschlossen, die die Durchführung des Beschlusses im Betrieb sichern sollen.

Der Beschluß der Parteileitung sieht vor, die Rolle und Verantwortung aller im Betrieb tätigen Abgeordneten zu erhöhen, ihre Persönlichkeit zu entwickeln und sie ständig über die Entwicklung des Betriebes zu informieren. Im Beschluß der

Parteileitung wird gesagt, daß es darum geht, die Abgeordneten „zu befähigen . . . , ihre Aufgaben als Volksvertreter der örtlichen Staatsorgane unseres Arbeiter- und Bauern-Staates noch besser“ zu erfüllen. Dazu sichern ihnen die Parteileitung, die staatlichen Leiter und die BGL volle Unterstützung zu. Der Betrieb wird die notwendigen ideologischen und organisatorischen Bedingungen schaffen, damit die Abgeordneten aktiver als bisher an